

„Barrierefreiheit beginnt im Kopf“ – Der ÖZIV-Aktionstag hat viel bewegt!

Mit welchen Herausforderungen werden Menschen mit Behinderungen im Alltag konfrontiert und wie sehr werden bestehende Barrieren in der Bevölkerung wahrgenommen? Oft ist nur der Blickwinkel entscheidend, wie man sich einer Thematik nähert. Dieses Bewusstsein zu fördern und zu schaffen, war Anliegen des ÖZIV-Aktionstages am 6. Mai 2015 in der Innsbrucker Maria-Theresien-Straße.

Trotz Regen und wolkenverhangenem Himmel war das Interesse an der Veranstaltung groß und so durfte sich ÖZIV-GF Nora Resch mit ihrem Team über zahlreiche Besucher freuen. „Besonders die Sensibilisierungsstationen, bei denen verschiedene Barrieren für die Besucher hautnah zu erleben waren, fanden großes Interesse. Der Rollstuhl-Parcour wurde sehr gut angenommen. Die persönlichen Erfahrungen bei den Versuchen mit dem Rollstuhl bleiben bestimmt längere Zeit in Erinnerung und fördern damit das Verständnis für die Notwendigkeit möglichst großer Barrierefreiheit. Ebenso haben die Versuche mit den Wahrnehmungsbrillen des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Tirol bei so manchen Veranstaltungsbesucher wirkungsvolle Eindrücke hinterlassen. Und am Stand des Tiroler Landesverbandes der Gehörlosenvereine konnten die Besucher unter anderem lernen, ihren Namen in Gebärdensprache zu buchstabieren.“

Angeregt durch die Selbstversuche an den einzelnen Stationen und die aktive Einbindung der zahlreichen Passanten wurden Kommunikationsbarrieren zwischen Menschen mit Behinderungen und Menschen ohne Behinderungen auf ganz natürliche Weise beseitigt und hatten so manches anregende Gespräch zur Folge. „Barrierefreiheit beginnt wirklich im Kopf“, dieser Feststellung schloss sich schließlich ein Großteil der Besucher an. „Es wäre schön, wenn dieses Bewusstsein auch nachhaltig erhalten bleibt!“ zogen die ÖZIV-Verantwortlichen am Ende des Tages eine positive und hoffnungsvolle Bilanz.

Großes Interesse am Aktionstag des ÖZIV Tirol zeigten u.a. auch LRin Christine Baur, die Stadträte Gerhard Fritz und Franz X. Gruber, SPÖ-Klubobmann Gerhard Reheis sowie Herbert Peer vom Netzwerk Tirol hilft. Sie alle informierten sich in persönlichen Gesprächen mit den ÖZIV-Tirol-Mitarbeitern über das umfassende Beratungs- und Informationsangebot der Tiroler Interessenvertretung und beteiligten sich aktiv an den diversen „Selbsterfahrungsstationen.“

Fotos (Abdruck honorarfrei): Vanessa Weingartner

Selbsterfahrungsversuche als Rollstuhlfahrer oder mit Seh- bzw. Hörbehinderungen sowie ein umfangreiches Informationsangebot standen im Zentrum des ÖZIV-Aktionstages